„Heimlich, still und leise“ stehe ich in der TSV-Coachingecke
Mecki, das Maskottchen fiebert stets mit!

Er, der „mit seinem Markenzeichen Knopf im Ohr“, hat ganz klar eine auffällig geflickte Hose an, auf Noblesse legt er offensichtlich keinen gesteigerten Wert, sein Outfit mutet Lässigkeit an…seine Haare sind „igelig“ gestylt und sein Gesichtsausdruck mit einer markanten Nase stellt sich eher schelmisch dar.

Dann steht er still und stumm, etwas „Steiff“ anmutend, in der Coaching-Ecke rum und bibbert mit. Er scheint auch eine Seele zu haben.

Gestatten, mein Name ist Mecki!

Ich bin nun bereits **57 Jahre** lang, seit der Bezirksliga-Meistersaison 1968, treuer und sanftmütiger Begleiter der Herbrechtinger Ringer.

Nun habe ich, zu treuen Diensten, in dieser Saison, meinen
1000. Mannschaftskampf
als angedachter Glücksbringer hinter mich gebracht!

Dabei habe ich sämtliche UPS und DOWNS der Ringerkameraden auf der Matte mitgemacht, nicht immer war es spaßig!

Ach, wenn ich nur reden könnte, über die Schlawiner, die mich bei den Auswärtsfahrten im Laderaum des Omnibusses bei den Sporttaschen und dem Lebenselixier Bier herumschaukeln lassen. Das finde ich nicht besonders nett.

Aber sonst kann mer‘s scho lassa bei den Spitzbuaba mit ihrem Schlachtruf „auf unsere Sportkameradschaft ein dreifach kräftiges Kraft Heil“.

Begonnen hat meine Karriere 1968, im Hirschsaal, dem Ausweich-Quartier der Ringer. Da durfte ich noch bei den Mädchen sitzen.

Übrigens, die 2. Mannschaft nimmt auch ein Maskottchen mit an die Matte. Es ist ein Bernhardiner und der heißt Bernhard.

Alwin Reimer
Pressewart
TSV Herbrechtingen Ringen